Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **120 (1978)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Riassunto

Sono stato registrati 45 casi di fibrillazione auricolare nel cane. Tali casi si suddividono nel seguente modo nelle 4 categorie di affezione cardiache: 10 casi di affezione congenita del cuore, 10 casi di insufficienza cronica delle valvole mitrale e tricuspide, 19 casi di cardiomiopazie idiopatiche nelle razze canine di grossa taglia e 6 miocarditi e lesioni croniche del miocardio. Il trattamento è consistito dell'impiego di glucosidi digitalici, di diuretici e in una alimentazione povera di cloruro di sodio. Quattro cani colpiti da una lesione cardiaca congenita sono stati operati. Si è comparata la sopravvivenza dei cani delle diverse categorie ed essa è risultata in generale più alta che nei dati statistici della letteratura. Talvolta si sono osservate fibrillazioni auricolari in cani di grossa taglia affetti da miopatie cardiache, che non presentavano alcun sintomo di insufficienza cardiaca. In questi casi la prognosi era più favorevole che per i pazienti colpiti da una insufficienza valvolare cronica.

Summary

Atrial fibrillation was registered in 45 cases of heart disease in the dog. It was associated with congenital cardiac defects (10 cases), chronic valvular disease (10 cases), cardiomyopathy of giant breeds (19 cases) and myocarditis or chronic myocardial disease (6 cases). Therapy consisted of digitalis glycosides, diuretics and a low sodium diet. Four cases of PDA were surgically corrected. The survival time of the dogs in the different categories was compared to each other and was found to be longer as in previous publications. Atrial fibrillation was frequently found without congestive heart failure in giant breed dogs suffering from cardiomyopathy; it had a better prognosis as with chronic valvular disease.

Literatur

[1] *Bellet S.:* Essentials of Cardiac Arrhythmias. W.B. Saunders Company, Philadelphia 1972. – [2] *Bohn F.K.* et al.: Atrial Fibrillation in Dogs. Brit. Vet. J. *127/10,* 485–496 (1971). – [3] *Buchanan J.W.:* Spontaneous Arrhythmias and Conduction Defects in Domestic Animals. Annals N.Y. Acad. Sci. *127/1,* 224–238 (1965). – [4] *Detweiler D.K.:* Electrocardiographic and Clinical Features of spontaneous Auricular Fibrillation and Flutter (tachycardia) in Dogs. Z'blatt für Vet. Medizin A *IV/6,* 509–556 (1957). – [5] *Ettinger S.J.:* Conversion of Spontaneous Atrial Fibrillation in Dogs using Direct Current Synchronized Shock. JAVMA *152/1,* 41–46 (1968). – [6] *Ettinger S.J.* and *Suter P.F.:* Canine Cardiology. W.B. Saunders Company, Philadelphia 1970. – [7] *Ettinger S.J.:* Textbook of Veterinary Internal Medicine. W.B. Saunders Company, Philadelphia 1970. – [8] *Hahn A.W.:* Digitalis Glycosides in Canine Medicine. In: *Kirk R.W.:* Current Veterinary Therapy VI. W.B. Saunders Company, Philadelphia 1977. – [9] *Hilwig R.W.:* Cardiac Arrhythmias in the Dog: Detection and Treatment. JAVMA *169/8,* 789–798 (1976). – [10] *Ogburn P.N.:* Myocardial Diseases in Dogs. In: *Kirk R.W.:* Current Veterinary Therapy VI. W.B. Saunders Company, Philadelphia 1977. – [11] *Patterson D.F.* et al.: Spontaneous Abnormal Cardiac Arrhythmias and Conduction Disturbances in the Dog. Amer. J. Vet. Res. *22,* 355–369 (1961). – [12] *Pyle R.L.:* Conversion of Atrial Fibrillation with Quinidine Sulfate in a Dog. JAVMA *151/5,* 582–589 (1967). – [13] *Rodin A.E., Harris L.C.* and *Nghiem Q.X.:* Pediatric cardiomyopathies. J. Mol. Cell Cardiol. *3,* 63–75 (1971). – [14] *Spörri H.* und *Stünzi H.:* Pathophysiologie der Haustiere. Verlag Paul Parey, Berlin-Hamburg 1969.

BUCHBESPRECHUNG

Nutztierethologie. Das Verhalten landwirtschaftlicher Nutztiere – eine angewandte Verhaltenskunde für die Praxis, herausgegeben von H. H. Sambraus unter Mitarbeit von H. Brummer, G. van Put-

ten, H. H. Sambraus, M. Schäfer und G. Wennrich. Verlag Paul Parey, Berlin u. Hamburg 1978. 315 Seiten mit 89 Abbildungen und 9 Tabellen. Balakron geb. Preis DM 78.–.

Der Rezensent ist kein Verhaltenskundler, bemüht sich aber seit Jahren, in Zusammenarbeit mit Fachethologen im Rahmen seiner Vorlesung über klinische vergleichende Neurologie den Studenten Grundbegriffe der Verhaltenskunde nahezubringen. An unserer Zielvorstellung, die Darbietung möglichst auf die Voraussetzungen und Bedürfnisse des Tierarztes zuzuschneiden, experimentieren wir dauernd, aber noch nicht mit befriedigendem Ergebnis. Ein Buch wie das vorliegende ist eine hochwillkommene Hilfe, gleichgültig, wie es in Einzelheiten von den ethologischen Fachleuten verschiedenster Spezialisation beurteilt werden wird. In der erst im Aufbau begriffenen Verhaltenskunde (und Verhaltenspathologie!) der landwirtschaftlichen Nutztiere stehen praktische Gesichtspunkte im Vordergrund, was jeder Tierarzt von seiner Konfrontation mit modernen Haltungsbedingungen und Tierschutzfragen her weiss.

Das Buch ist nach dem Dezimalsystem gegliedert, was zusammen mit dem detaillierten Inhaltsverzeichnis und dem Sachregister die schnelle Orientierung erleichtert, auch wenn der «traditionelle» Leser etwas über die Zerstückelung hinwegsehen muss. Ein Anhang mit Definitionen ethologischer Fachausdrücke ist sehr nützlich.

Der Stoff ist unterteilt in einen Abschnitt *Allgemeine Ethologie* mit den Kapiteln Einleitung (Sambraus), Anpassungsfähigkeit (Wennrich), Prägung (Sambraus) und Ethologische Grundlagen der Tierbehandlung (Brummer). Der zweite und Hauptabschnitt *Spezielle Ethologie* behandelt der Reihe nach das Rind, das Schaf und die Ziege (alle Sambraus), das Schwein (van Putten), das Pferd (Schäfer) und das Huhn (Wennrich). Der letzte Abschnitt *Angewandte Ethologie* beinhaltet den Tiertransport (van Putten), Verhaltensstörungen (Brummer) und die Verhaltensbeeinflussung durch Pharmaka (Sambraus). Die Mitarbeit mehrerer Autoren bedingt selbstverständlich eine unterschiedliche Behandlung des Stoffes. Damit ist auch die Praxisnähe nicht immer die gleiche. Erfreulich ist, dass für das Kapitel «Schwein» G. van Putten gewonnen werden konnte, dessen Hilfsbereitschaft auch die noch sehr junge Schweizer Haustierethologie viel verdankt.

Es ist nicht möglich, ein mit soviel Inhalt befrachtetes Werk im einzelnen zu diskutieren, obschon man sich oft – und dies ist doch wohl das Kennzeichen eines guten und stimulierenden Buches – dazu herausgefordert fühlt. Eine Verhaltenskunde dieser Art und Zielsetzung kann nicht rein deskriptiv bleiben; man verlangt von ihr – und besonders tut dies der Sachzwang der Tierschutzgesetzgebungen – auch Wertungen. Gerade hier aber zeigen sich die Schwächen des bewussten Verzichts auf philosophischen oder weltanschaulichen Rückhalt. So spricht man dann etwa von «Ausbildung von Tradierungen» (womit man offenbar einen verschämten Anfang von Traditionsbildung andeuten will?), wenn das Kalb von einer «erfahrenen Kuh» das effektivere Grasfressen «lernt» (S. 25); oder das Tier steht vor der Entscheidung» (S. 26); es hat einen «wehleidigen Charakter» (S. 29) oder mehr oder weniger «Selbstbewusstsein» (S. 43); es lernt schliesslich, «geistige Schäden» (S. 277) auszuhalten. Vielleicht am deutlichsten zeigt sich dieser «Triebkonflikt» des Ethologen im Widerspruch folgender zwei Sätze: «... geht von der wissenschaftlich unbeweisbaren Annahme aus, dass zumindest höherstehende Tierarten grundsätzlich, ähnlich wie der Mensch, zu Empfindungen fähig sind» (S. 25) und «Die Lernfähigkeit von Tieren geht bis hin zur Abstraktion und zu Leistungen, die Einsicht voraussetzen» (S. 20).

Vielleicht wäre es doch nützlich, wenn auch nur als Arbeitshypothese, die Dreiheit von Körper, Seele und Geist vorauszusetzen, über die seit Aristoteles schon soviel Gescheites und geradezu Glaubwürdiges gesagt worden ist? Den Rezensenten hat es gefreut, im Literaturverzeichnis des Kapitels «Verhaltensstörungen» die «Seelischen Erkrankungen bei Mensch und Tier» (Frauchiger, 1953) zu finden; dies dürfte für ein zünftiges ethologisches Werk eher ein Unikum sein. Daneben mag der schweizerische Leser in den nach Kapiteln geordneten und notwendigerweise selektiven Literaturangaben den einen oder andern Namen vermissen.

Das Buch wird sich als wichtiges Instrument für das von den Tierärzten nur zögernd betretene Arbeitsgebiet der angewandten Ethologie erweisen. Man kann nur wünschen, dass es weite Verbreitung und regen Gebrauch finden wird.

Aufmachung und sorgfältige Darstellung entsprechen dem hohen Standard des Verlagshauses Paul Parey.

R. Fankhauser, Bern